

THERWIL VITAL

„vielseitig älter werden“

Jahresbericht 2008

Mit grosser Freude dürfen wir wiederum auf ein erfolgreiches drittes Vereinsjahr zurückblicken. Dank einem engagierten Team von freiwilligen Helferinnen und Helfern ist es uns gelungen, die in unserem Vereinszweck formulierten Ziele, älteren Menschen in Therwil in persönlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten Hilfe zu leisten, in fast allen Fällen zu erfüllen. Unser Mitgliederbestand stieg per Ende Dezember 2008 auf 204 an.

Im Berichtsjahr übernahm Rosmarie Harke die Verantwortung für die Vermittlungen. Für die Mitgliederverwaltung ist neu unser Kassier, Walter Bürgi, zuständig. Der Wechsel erfolgte auf Wunsch und zur Entlastung von Verena Keller. Sie war seit dem Start im Mai 2005 zuständig für die Vermittlungen von Hilfsleistungen und für die Mitgliederverwaltung. Hiefür gebührt Verena Keller ein herzliches „Dankeschön“.

Im vergangenen Jahr veranstalteten wir wiederum verschiedene Anlässe. So hat eine grosse Anzahl von Mitgliedern an der zweiten Mitgliederversammlung im März 2008 teilgenommen. Neben den formalen Traktanden konnten wir uns einen humorvollen Beitrag unseres Vorstandsmitglieds Ueli Lerch anhören. Im April begann der Kurs „Gedächtnistraining“ unter der Leitung von Frau Silvia Da-Rin. Im Mai informierten einige Vorstandsmitglieder vor dem COOP die Passanten über unsere Dienstleistungen. Im August hielt Ueli Lerch einen Vortrag zum Thema „Das Gehör im Alter“ und Walter Bürgi informierte über die Bedienung der neuen Billettautomaten TNW. Im September weihten wir das neue Vereinslokal im Kirchrain 2 ein; der BiBo vom 25. September berichtete über diesen Anlass. Alle Anlässe waren sehr gut besucht. Der Vorstand traf sich zu 9 Sitzungen. Ferner nahm unser Vorstandsmitglied Arthur Müller an der Herbsttagung des Seniorenrates (SSR) in Bern zum Thema „60-plus: Eine entscheidende Generation“ teil. Der Seniorenrat vertritt die wirtschaftlichen und sozialen Anliegen älterer Menschen in der Schweiz und ist Beratungsorgan des Bundesrates in Altersfragen.

Unsere Jahresziele 2008 sahen zusätzlich zur Vermittlertätigkeit und zur Organisation von Anlässen das Durchführen von regelmässigen Sprechstunden vor. Mit dem Bezug eines eigenen Büros und Aufenthaltsraums waren wir in der Lage, jeweils am Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunden durchzuführen. Bezüglich der ebenfalls in den Zielsetzungen geplanten Erweiterung des Vorstandes werden wir an der kommenden Mitgliederversammlung informieren. Unsere Vereinsarbeit wurde im BiBo Nr 40 vom 2. Oktober gewürdigt. Je eine Kopie der Artikel im BiBo Nr. 39 und 40 liegt diesem Jahresbericht bei.

Das umfangreiche Tätigkeitsprogramm und die vielen Hilfsleistungen waren nur dank unserem guten Vorstandsteam und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern möglich. Im Weiteren erhielten wir auch Unterstützung vom Gemeinderat, der Spitex, dem Förderverein Spitex und der Verantwortlichen des Alterswohn- und Pflegeheims Blumenrain. Besten Dank an alle, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben.

Therwil im Februar 2009

Kurt Hürzeler, Präsident

Vermittlungen

Seit 26 Jahren leben mein Mann und ich ruhig und zufrieden im schönen Therwil.

Wir waren in keinem Dorfverein und die Aktivitäten im Dorf genossen wir als Zuschauer.

Kontakt hatten wir einzig mit einigen Leuten in unserem Wohnquartier.

Es war eine Herausforderung, als Verena Keller, im Spätsommer 2008, mir die Vermittlungstätigkeit beim Verein THERWIL VITAL anbot. Ich habe sie angenommen und dank der grossen Unterstützung von den Vorstandsmitgliedern und mit Frau Keller im Hintergrund, habe ich meine ersten Vermittlungen gemacht.

Mittlerweile werde ich schon unruhig, wenn zwei oder drei Tage kein Anruf kommt.

Es macht mir grosse Freude, Hilfe zu vermitteln und wenn daraus eventuell ein lockerer Kontakt zwischen Senioren/innen entsteht ist unser Ziel erreicht.

Ich kenne noch nicht alle Vereinsmitglieder persönlich, bemühe mich aber dies im laufenden Jahr nachzuholen. Für Verbesserungen, Vorschläge, Ideen aber auch für Kritiken habe ich immer ein offenes Ohr und wir tun unser Möglichstes.

Mit ihrem Verständnis und ihrer Hilfe ist mein Einstieg in die Vermittlungstätigkeit reibungslos gelungen und dafür danke ich allen Hilfeempfängern, allen Helfern, den Spitex Damen, Frau Verena Keller und meinen Vorstandskollegen ganz herzlich.

Wie in den vergangenen Jahren wurde der Autofahrdienst rege benutzt, aber auch die anderen Angebote wurden, wie Sie aus der Statistik sehen, beansprucht.

Therwil im Februar 2009

Rosmarie Harke, Vermittlungen

Geleistete Stunden

Art der Hilfeleistung

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Begleitung beim Einkaufen	70.0	24.0
Hilfe beim Kochen	0.0	0.0
Leichte Hausarbeiten	9.0	11.0
Fenster putzen	6.5	4.5
Begleitung bei Spaziergängen	64.0	0.0
Besuche zu Hause, Vorlesen	23.0	76.5
Schreifarbeiten	0.0	0.0
Leichte Gartenarbeiten	50.0	89.5
Näharbeiten	6.5	0.0
Waschen und/oder Bügeln	49.5	31.5
Haustiere betreuen	30.5	56.5
Ferienbetreuung von Haus und Garten	9.5	13.0
Autofahrdienst zu Arzt, Therapie usw.	338.0	158.5
Mithilfe Betreuung Grosskinder	0.0	63.0
	656.5	528.0

Anzahl Hilfeempfänger

39

19

Anzahl Helfer

23

15